

Sehr geehrter Herr Fischer,

vielen Dank für Ihre E-Mail. Gern gebe ich Ihnen eine erste Einschätzung, die leider noch kein abschließendes Bild geben kann, da einige Informationen noch nicht vorliegen.

Für die Gesamtstadt wäre ein Elektrofachmarkt jedoch durchaus zu begrüßen, um Kaufkraftabflüsse in diesen Segmenten zu reduzieren. So weist auch das Handelskonzept bei der Sortimentsbetrachtung in den Elektronik-Bereichen einen Entwicklungsrahmen und eine noch nicht ausgeschöpfte Zielzentralität aus.

Bevorzugte Lösung wäre in diesem Zusammenhang eine Standortverlagerung des bisherigen Elektrofachmarktes, der in seiner momentanen Fläche für eine Neuausrichtung begrenzt ist und schon seit einiger Zeit Interesse an einer solchen Verlagerung zeigt. Auf diese Weise wäre es möglich, einen Markt entsprechend aufzuwerten, ohne den Wettbewerb deutlich zu verschärfen.

Bei der Übersicht der geplanten Verkaufsflächenaufteilung zeigt sich der Effekt, dass durch die Neuordnung der Nonfood-Artikel innenstadtrelevante Sortimente wie Bekleidung, Spiel- und Schreibwaren reduziert werden. Dies schafft für Kitzingen u.U. Platz für Anbieter in der Innenstadt. Zumindest wird in diesen Bereichen der Wettbewerb zwischen Innenstadt und Peripherie entzerrt. Gleichsam ist den Unterlagen zu entnehmen, dass rund 250 qm Verkaufsfläche für Elektrowaren, Cds und DVDs wegfallen und in einem neuen Markt kompensiert werden.

Insgesamt sind wir der Auffassung, dass das ehemalige Bürgerbräugelände zwar ein hervorragender Handelsstandort wäre, jedoch aufgrund der umfangreichen Aufgabenstellung einer kurzfristigen Nutzung nicht zugeführt werden kann.

Für eine weitere Begleitung schlagen wir vor, die genaue Verkaufsfläche und die Verteilung auf die einzelnen Segmentgruppen in Erfahrung zu bringen. Denn folgende Fragestellungen wären aus unserer Sicht noch zu prüfen und könnten im Rahmen einer Verträglichkeitsbewertung konkret bearbeitet werden:

- Zum einen meinen wir, dass im Bereich der Telekommunikation ein Flächenmaß gefunden werden sollte, der mit dem bestehenden Anbieter in einem verdrängungsneutralen Verhältnis steht.
- Zum anderen sollten die Anziehungskraft der Fachmarkttagglomeration und die erwarteten Auswirkungen auf die Innenstadt betrachtet werden. Durch den steigenden Angebotsmix steigt auch die Attraktivität, das dadurch u.U. in seiner Gesamtheit problematische Umsatzumlenkungen zu Folge haben könnte. Dieser Befürchtung des Handelsgutachtens sollte ernsthaft Rechnung getragen werden.
- Ferner halten wir es für erforderlich, die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um ein weiteres Wachstum des Areals zu unterbinden.

Gern stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns in dieser Sache weiter einbinden.

Mit freundlichen Grüßen  
Volker Wedde



Handelsverband Bayern e. V.  
Bezirk Unterfranken  
Bahnhofstraße 10  
97070 Würzburg

gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Ernst Läger  
Vereinsregister des Amtsgerichts München  
Registernummer: VR4300  
Tel.: 0931 35546-12  
Fax: 0931 17127  
E-Mail: [wedde@hv-bayern.de](mailto:wedde@hv-bayern.de)  
[www.hv-bayern.de](http://www.hv-bayern.de)

**Jetzt hat sich's ANGEGEHEN**  
**RÜNDPUNKTGEHÖREN 2013**  
[www.gebuehrenwucher.de](http://www.gebuehrenwucher.de)